Freiwilligenzentrum Thurgau Mitgliederversammlung 2012 23. Februar 2012, 18.30 Uhr, im Katholischen Pfarreizentrum Weinfelden

PROTOKOLL

Anwesend: 23 stimmberechtigte Mitglieder

5 Gäste

Entschuldigt: Vorstandsmitglieder Margrit Aerne, Susanne Spring, Reto Marty,

Brigitte Häberli

(die weiteren Mitglieder und Geladenen, die sich entschuldigt haben, waren der aufgelegten Mitteilung "Anmeldungen/Abmeldungen" zu entnehmen)

Tagespräsident: Rolf Sonderegger, Vorstandsmitglied Freiwilligenzentrum

Traktanden: 1. Begrüssung

2. Wahl von zwei Stimmenzähler-/innen

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Februar 2011

4. Jahresbericht 2011 Vorstand und Geschäftsstelle

5. Bilanz und Rechnung 2011

6. Mitgliederbeiträge 2012

7. Budget 2012

8. Genehmigung Statuten für Benevol Thurgau

9. Anträge

10. Wahlen

11. Varia

1. Begrüssung

Der Tagespräsident, Rolf Sonderegger, heisst Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss richtet er an Frau Ursi Senn, Gemeinderätin Weinfelden und an die Vertreterin der Presse Frau Margrith Pfister-Kübler.

2. Wahl von zwei Stimmenzähler-/innen

Der Tagespräsident erklärt vorab den Modus und schlägt Ariane Lahr von der Partnerorganisation Alters- und Pflegezentrum Amriswil und Hanni Wismer von der Partnerorganisation DaFa für Freiwilligenarbeit in Frauenfeld als Stimmenzähler vor. Sie werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Februar 2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Februar 2011 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Arthur Ruckstuhl verdankt.

Hinweis zum heutigen Protokoll: Sobald dieses erstellt ist und vom Vorstand z.Hd. der Mitglieder verabschiedet wurde, wird es im Internet publiziert werden. Der Versand erfolgt mit der Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung.

4. Jahresbericht 2011 Vorstand und Geschäftsstelle

Der Präsident streift die Schwerpunkt-Themen des vergangenen Jahres: Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsgespräche, Schulungen, Plattform für Träger- und Partnerorganisationen, Vernetzung/Erfahrungsaustausch, Projekte mit freiwillig Mitarbeitenden und nicht zuletzt die Aktivitäten zum Freiwilligenjahr 2011. Neben dem Tagesgeschäft waren Vorstand und Geschäftsleiterin gefordert mit den aufwendigen Vorbereitungen für die anstehende Überführung vom Freiwilligenzentrum Thurgau in Benevol Thurgau und der Erarbeitung von Geschäftsordnung, Funktionsdiagramm und Statuten für Benevol Thurgau. Es haben 5 Vorstandssitzungen und 7 Geschäftsleitungsausschuss-Sitzungen stattgefunden. Rolf Sonderegger dankt seinen Vorstandkolleginnen und seinem Vorstandskollegen sowie dem Geschäftsleitungsausschuss für die gute Zusammenarbeit und der Geschäftsführerin, Margrit Keller, für ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. Bilanz und Rechnung 2011

Rolf Sonderegger erläutert die einzelnen Positionen der Rechnung 2011 und hält auch Rückblick auf den Anfang der "Rettung" des Freiwilligenzentrums durch die heutigen Trägerorganisa- tionen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2011 war die Weiterführung des Freiwilligenzentrums noch sehr fraglich.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 7'838.55

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 59`769.85

Das Vereinsvermögen beträgt per 1.1.2012 Fr. 42`011.30

Zu Rechnung und Bilanz und Revisorenbericht werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung 2011 wird einstimmig genehmigt.

Rolf Sonderegger dankt der Rechnungsführerin und den beiden Revisoren für die kompetente Arbeit.

6. Mitgliederbeitrag 2012

Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung die Mitgliederbeiträge für 2012 unverändert zu belassen:

- Trägerschaftsmitglieder	Fr.	3`000
- Partner-Mitglieder	Fr.	500
Kollektiv-Mitglieder	Fr.	200
- Paar-Mitglieder	Fr.	75
- Einzel-Mitglieder	Fr.	50
Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt.		

7. Budget 2012

Das Budget wird der Mitgliederversammlung zur Kenntnis gebracht.

Margrit Keller erläutert das Budget. Für die Überführung des Freiwilligenzentrums Thurgau in Benevol Thurgau haben wir im Herbst 2011 eine Finanzplanung an Benevol Schweiz erstellen und einreichen müssen. Im Finanzplan wird mit den gesamten vorhandenen Mitteln gerechnet.

Das effektive Budget wurde nun mit 2 Varianten gerechnet:

1 x "gesichert", d.h. Einnahmen und Ausgaben, die sicher anfallen

1 x "mutig", mit Einnahmen, die wir generieren wollen und entsprechenden Ausgaben, die anfallen könnten.

Die mutige Variante erhoffen wir zu erreichen mit weiteren Kollektiv-Beiträgen von Fr. 200.von Gemeinden und Mitteln aus dem Grundkurs. Ausserdem hoffen wir fest auf einen Leistungsauftrag vom Kanton.

Der Tagespräsident erwähnt, dass er von den Behörden ein positives Statement erwartet und bedauert an dieser Stelle, dass lediglich einzelne Behördenmitglieder anwesend sind.

8. Genehmigung Statuten für Benevol Thurgau

Rolf Sonderegger ruft jeden einzelnen Artikel der Statuten von Benevol Thurgau auf. Es entstehen Fragen zur Beschränkung der Amtszeit von Vorstand und Präsidium sowie zu Art. 12c) Anträge sind per Ende Geschäftsjahreinzureichen. Diese werden ausdiskutiert. Die Geschäftsführerin weist auf die bessere Verankerung durch die Marke Benevol hin. In der Dachorganisation sind schweizweit mittlerweile ca. 15 Benevolstellen organisiert.

Die Statuten werden in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Wahlen

Rolf Sonderegger zeigt sich erfreut, dass mit den beiden vorgeschlagenen Mitgliedern des Vorstandes dieser nun komplett wäre.

Sabine Tiefenbacher ist Präsidentin der Caritas Thurgau und arbeitet bereits seit April 2011 mit dem Vorstand des Freiwilligenzentrums zusammen. Sie stellt sich den Anwesenden kurz persönlich vor. Sie wird von den Mitgliedern einstimmig und mit Applaus zum Vorstandsmitglied von Benevol Thurgau gewählt

Paul Engelmann stellt sich als Präsident für Benevol Thurgau zur Verfügung. Er stellt sich persönlich vor. Der Tagespräsident und die übrigen Vorstandsmitglieder sind sehr erfreut, dass mit ihm das Präsidium von Benevol Thurgau prominent und kompetent besetzt werden kann.

Die Wahl von Paul Engelmann erfolgt einstimmig und mit Applaus.

Die beiden Revisoren **Walter Trunz** und **Ernst Kugler** sind bereit, ein weiteres Jahr unsere Rechnung zu prüfen. Sie werden von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt.

Alle Gewählten erhalten von Margrit Keller ein kleines Präsent der Anerkennung. Für den neu gewählten Präsidenten gibt es einen Quittenbaum.

10. Varia

- Margrit Keller vermittelt den Anwesenden Details zum **Jahresprogramm**. Sie ruft dazu auf, die Möglichkeit des Inserierens im <u>Stellenanzeiger für</u> Freiwilligenarbeit in der Thurgauer Zeitung zu nutzen.
 - Im weiteren weist sie speziell auf den abgespeckten <u>Grundkurs Freiwilligenarbeit</u> und dessen Inhalt hin. Dieser wird jetzt neu unter Benevol-Kurs ausgeschrieben. Je nach Erfahrungen werden Anpassungen vorgenommen.

Der Sozialzeitausweis, vor allem seine Handhabung, soll aufgewertet werden.

Für neue Mitarbeitende der Träger- und Partnerorganisationen wird eine <u>Einführung in</u> die Freiwilligenarbeit angeboten.

Es ist ein Anlass für <u>Kollektiv-Mitglieder</u> und ein solcher für <u>Sponsoren</u> im Programm.

Ebenso findet das <u>Partnerforum</u> wieder 1x im Frühling und 1x im Herbst statt.

- Rolf Sonderegger dankt Margrit Keller f\u00fcr ihr Engagement und die perfekte Organisation der Versammlung.
- Der Termin für die Mitgliederversammlung 2013 wird termingerecht mitgeteilt.
- Der Tagespräsident stellt fest, dass die Versammlung ordentlich verlaufen ist und lässt sich dies von den Anwesenden bestätigen, was mit Applaus verdankt wird.

Ende der Versammlung 20.00 Uhr, anschliessend Apéro im Foyer.

Kreuzlingen, 1. März 2012

Hanni Baumann, Protokollführerin

Rolf Sonderegger, Tagespräsident

M. huderegy